

Drehbuchautor

Englisch: Screenwriter

REGIE

Verfasst das Skript — Dialog, Szenenbeschreibungen, Handlungsfolge. Ohne gutes Drehbuch läuft nichts, egal wie gut die Kamera ist.

Der Drehbuchautor steht am Anfang der Kette — und das ist sowohl Segen als auch Last. Er schreibt nicht einfach eine Geschichte auf, sondern entwickelt ein technisches Dokument, das Regisseure, Produzenten, Schauspieler und Kameramänner in die gleiche Richtung zieht. Ein gutes Drehbuch ist der Bauplan für jeden, der später vor oder hinter der Kamera steht. Ohne solide Struktur, klare Szenenfolgen und authentische Dialoge wird selbst die beste Bildkomposition zur teuren Reparatur von Problemen, die nicht hätten entstehen dürfen. In der Praxis zeigt sich sofort, ob ein Drehbuch von jemandem stammt, der die Filmsprache versteht. Ein routinierter Autor schreibt Szenen, die drehbar sind — er kennt die Grenzen der Logistik, plant implizit für Continuity und hält die visuellen Möglichkeiten offen. Schlechte Drehbücher sind voll von Beschreibungen, die nur im literarischen Kopf funktionieren, oder von Dialogen, die kein Schauspieler sagen will. Der Autor muss verstehen, dass eine Reaktion im Gesicht manchmal mehr erzählt als drei Seiten Monolog. Gleichzeitig trägt der Drehbuchautor die volle Verantwortung für die emotionale Architektur — ob eine Szene langsam aufwärmt oder mit voller Wucht kommt, entscheidet sich hier, nicht beim Drehen. Die Zusammenarbeit zwischen Drehbuch und Regie ist oft fragil. Der Regisseur wird das Skript interpretieren, Szenen ändern, schneiden, umschreiben. Der professionelle Autor akzeptiert das — er hat sein Fundament gelegt, mehr lässt sich nicht kontrollieren. Manche Autoren sind am Set dabei (besonders im englischsprachigen System), manche nicht. Für den DoP gilt: Das Drehbuch ist die erste Orientierung für Licht, Bewegung und Bildrhythmus. Eine frühe Besprechung mit dem Autor kann entscheidend sein — seine Absicht für eine Szene ist oft subtil: Ein Charakter, der sich verloren fühlt, braucht eine andere Bildkomposition als einer, der Kontrolle hat. Die Rolle des Drehbuchautors ist in modernen Produktionen zunehmend fluid geworden. In kleineren Projekten schreibt der Regisseur selbst. Bei großen Studiofilmen gibt es Autoren-Teams, Umschreibungen, Anpassungen während der Produktion. Das Drehbuch ist kein heiliges Dokument — es ist ein lebender Bauplan, der sich mit jeder Disziplin weiterentwickelt, solange die Grundstruktur stabil bleibt.